



## Konformitätserklärung nach Richtlinie 2014/68/EU

Der Hersteller	<b>Pfeiffer Chemie- Armaturenbau GmbH, D47906 Kempen</b>
erklärt, dass die Armaturen:	<b>kontinuierliche Probenehmerventile BR 27f, mit Stopfbuchs-Abdichtung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Sterngriff oder Totmanschaltung zur Betätigung</li> </ul>
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. drucktragende Ausrüstungsteile im Sinne der EG-Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU EG und mit den Anforderungen dieser Richtlinie konform sind,</li> <li>2. nur unter Beachtung der beige-packten Betriebsanleitung &lt;BA27f-02&gt; betrieben werden dürfen.</li> </ol>	

*Angewendete Normen:*

<b>AD 2000 Regelwerk DIN EN ISO 4796</b>	Vorschriften für druckführende Gehäuseteile Laborgeräte aus Glas
--	---

*Typbeschreibung und technische Merkmale:*

Pfeiffer-Typenblätter <TB27f> ANMERKUNG: Diese Herstellererklärung gilt für alle Typvarianten, die in diesem Katalog benannt sind
--

*Angewendetes Konformitätsbewertungsverfahren:*

<b>nach Anhang III der Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU, Modul „H“</b>
---

*Name der benannten Stelle:*

*Kenn-Nr. der benannten Stelle:*

<b>TÜV Anlagentechnik GmbH</b> Am Grauen Stein 51101 Köln	<b>0035</b>
---	-------------

Änderungen an Probenehmerventilen, die Auswirkungen auf die technischen Daten des Probenehmerventils, auf die <Bestimmungsgemäße Verwendung> gemäß Abschnitt 1 der Betriebsanleitung haben und die Armatur wesentlich verändern, machen diese Erklärungen ungültig.

Kempen, 21. September 2017

  
 \_\_\_\_\_  
 Marcus Miertz, Geschäftsführer

  
 \_\_\_\_\_  
 Stefan Czayka, IMS-Beauftragter

# **Betriebsanleitung**

## **kontinuierliches Probenehmerventil**


### **handbetätigt**

#### **Inhaltsangabe**

<b>0.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>1.</b>	<b>Bestimmungsgemäß Verwendung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>3</b>
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2.2	Sicherheitshinweise für den Betreiber	4
2.3	Besondere Gefahren	5
2.4	Kennzeichnung des Probenehmerventils	5
<b>3.</b>	<b>Transport und Lagerung</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Einbau in die Rohrleitung</b>	<b>6</b>
4.1	Allgemeines	6
4.2	Arbeitsschritte	6
4.3	Anbau einer zusätzlich gelieferten Haltevorrichtung für Probeflaschen	7
<b>5.</b>	<b>Druckprüfung des Rohrleitungsabschnittes</b>	<b>7</b>
<b>6.</b>	<b>Normalbetrieb und Wartung</b>	<b>7</b>
6.1	Probenahmeverrichtung	7
6.2	Probenehmerventil	7
6.3	Handbetätigung	8
<b>7.</b>	<b>Hilfe bei Störungen</b>	<b>8</b>
<b>8.</b>	<b>Weitere Informationen</b>	<b>8</b>

## 0. Einleitung

Diese Anleitung soll den Anwender bei Einbau, Betrieb und Wartung von Probenehmerventilen der Baureihe **BR27f** unterstützen.

 <b>Achtung</b>	<p>Die Verwendung von Probenehmerventilen ist mit Gefahren verbunden. Wenn die nachfolgenden Achtungs- und Warnvermerke nicht befolgt werden, entstehen <b>daraus Gefahren</b> und die Gewährleistung des Herstellers wird unwirksam. Für Rückfragen steht der Hersteller zur Verfügung, Adressen siehe Abschnitt 8.</p>
---	--


## 1. Bestimmungsgemäß Verwendung

Diese kontinuierlichen Probenehmerventile sind ausschließlich dazu bestimmt,


- ⇒ nach Einbau in eine Rohrleitung mit Flanschanschluss,
- ⇒ nach Verbringen eines Probegefäßes unter dem Probenehmerventil,
- ⇒ innerhalb der zugelassenen Druck- und Temperaturgrenzen,

Proben von flüssigen Medien in variabler Menge aus der Rohrleitung zu entnehmen und in einer Probeflasche mit ausreichender Druckfestigkeit abzufüllen. Der Anschluss und die Haltevorrichtung für die Probeflasche müssen vom Besteller vorgegeben sein. Der Hersteller hat dafür verschiedene Ausführungen entwickelt.

In der Planungsunterlage Typenblatt <TB27f> ist der zugelassene Druck- und Temperaturbereich für diese Probenehmerventile sowie Standardausführungen der obengenannten Anschlüsse und Haltevorrichtungen beschrieben.

 <b>Lebens- gefahr</b>	<p>Es darf kein Probenehmerventil betrieben werden, dessen zugelassener Druck-/Temperaturbereich („Rating“) nach Planungsunterlage &lt;TB27f&gt; für die Betriebsbedingung nicht ausreicht.</p> <p><b>Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.</b></p>
--	---

### Betrachtung der Konformität mit der Richtlinie 2014/34/EU:

 <b>Hinweis</b>	<p>Pfeiffer Armaturen haben nach einer Zündgefahrenbewertung entsprechend DIN EN 13463-1 keine eigenen potentiellen Zündquellen und fallen somit nicht unter die Richtlinie 2014/34/EU.</p> <p>Eine CE-Kennzeichnung in Anlehnung an diese Norm ist <u>nicht</u> zulässig. Die Einbeziehung der Armaturen in den Potentialausgleich einer Anlage gilt unabhängig von der Richtlinie für alle Metallteile im explosionsgefährdeten Bereich.</p>
---	--

- ⇒ Es wird vorausgesetzt, dass
  - die Bedienung der Armatur – insbesondere der Anschluss des Probegefäßes – nur durch eingewiesenes Personal erfolgt, um die Gefahren zu beherrschen, die durch austretendes Medium verursacht werden,
  - dabei die zusätzliche Anleitung für die Haltevorrichtung des Probegefäßes und
  - der Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> beachtet werden.
- ⇒ Verschleißteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.

## 2. Sicherheitshinweise

### 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise




Für Probenehmerventile gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind. Diese vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Probenehmerventile zusätzlich zu beachten sind.

Zusätzliche Sicherheitshinweise können in den Anleitungen für die Haltevorrichtungen enthalten sein.




## 2.2 Sicherheitshinweise für den Betreiber

Es ist nicht in der Verantwortung des Herstellers und deshalb beim Gebrauch des Probenehmerventils sicherzustellen, dass

⇒ die Armatur nur bestimmungsgemäß so verwendet wird, wie im Abschnitt 1 beschrieben ist,

 <b>Gefahr</b>	<p><b>Schutz vor falscher Verwendung des Probenehmerventils:</b>          Es muss insbesondere sichergestellt sein, dass die ausgewählten Werkstoffe der medienberührten Teile des Probenehmerventils für die verwendeten Medien geeignet sind.</p> <p><b>Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen, die dann nicht mehr im Verantwortungsbereich des Herstellers liegen.</b></p>
 <b>Gefahr</b>	<p><b>Schutz vor Verwendung falscher Probegefäße:</b>          Der Adapter (oder mehrere Adapter zum Austauschen) wurde gemäß Angaben des Bestellers den zu verwendeten Probegefäße in Form und Größe angepasst. Wenn andere Probegefäße verwendet werden sollen, muss dies vom Hersteller Pfeiffer geprüft und bestätigt werden.</p> <p><b>Missachtung dieser Anweisung bedeutet Gefahr für den Benutzer, insbesondere bei gefährlichen Medien.</b></p>
 <b>Achtung</b>	<p><b>Nur für Probenahmesysteme sachkundiges und eingewiesenes Fachpersonal die Armatur bedient und wartet.</b>          Fachpersonal im Sinne dieser Betriebsanleitung sind Personen, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.</p> <p>Dieses Personal bei der Probenahme von gefährlichen Medien solche Schutzkleidung (z.B. Handschuhe, Brille etc.) trägt, die eine Gefährdung für die Gesundheit des Benutzers bei austretendem Medium während der Probenahme verhindert.</p>

⇒ die Entlüftungsbohrung und die Entlüftungsleitung nicht verstopft sind,


 <b>Gefahr</b>	<p><b>Schutz vor Überdruck im Probegefäß:</b>          Der Adapter hat eine Entlüftungsbohrung. Diese verhindert, dass sich im Probegefäß Druck aufbauen und das Probegefäß zerstört werden kann. Diese Entlüftungsbohrung – und eine angeschlossene Abflussleitung – dürfen nicht verstopft sein und müssen dazu in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.</p> <p><b>Missachtung dieser Anweisung bedeutet Gefahr für den Benutzer, insbesondere bei gefährlichen Medien.</b></p>
 <b>Gefahr</b>	<p><b>Schutz vor fehlerhafter Probeentnahme:</b>          Der Probeentnahmeprozess ist genau zu beobachten um eine Überbefüllung zu vermeiden.</p> <p><b>Missachtung dieser Anweisung bedeutet Gefahr für den Benutzer, insbesondere bei gefährlichen Medien</b></p>
 <b>Gefahr</b>	<p><b>Schutz vor Überbefüllung der Probegefäße:</b>          Bedingt durch die kontinuierliche Probeentnahme kann sehr schnell eine Überbefüllung der Probegefäße und damit ein Freiwerden des Probenmediums in die Umgebung vorkommen.</p> <p>Daher ist dringend empfohlen, die Bedienung des Probenehmers als „Totmannschaltung“ auszulegen, so dass ein Beenden der Betätigung auch sofort die Probeentnahme beendet.</p> <p><b>Missachtung dieser Anweisung bedeutet Gefahr für den Benutzer, insbesondere bei gefährlichen Medien.</b></p>

⇒ das Rohrleitungssystem fachgerecht installiert wurde und regelmäßig überprüft wird. Die Wanddicke des Gehäuses des Probenehmerventils ist so bemessen, dass für ein solchermaßen fachgerecht verlegtes Rohrleitungssystem eine Zusatzlast  $F_z$  in der üblichen Größenordnung ( $F_z = \pi/4 \cdot DN^2 \cdot PS$ ) berücksichtigt ist.





⇒ die Armatur fachgerecht in das Rohrleitungssystem eingebaut ist,

⇒ in diesem Rohrleitungssystem abnormale Betriebsbedingungen wie Schwingungen, Wasserschläge, Kavitation und größere Anteile von Feststoffen im Medium – insbesondere schleißende – mit dem Hersteller abgeklärt sind,

⇒ Probenehmerventile, die bei Betriebstemperaturen  $>+50^\circ\text{C}$  oder  $<-20^\circ\text{C}$  betrieben werden, zusammen mit den Rohrleitungsanschlüssen gegen Berührung geschützt sind,

 <b>Gefahr</b>	<p>Es wird empfohlen, Probenehmerventile, die dauernd in einer Position verbleiben, 3x bis 4x pro Jahr zu betätigen. In Abhängigkeit der Dauer der Nichtbetätigung, können die aufzuwendenden Losbrech- und Betätigungsmomente erheblich von den Drehmomentangaben im Typenblatt abweichen.</p>
--	---

### 2.3 Besondere Gefahren

 <b>Gefahr</b>	Das Probenehmerventil darf unter Betriebsbedingungen nur betätigt werden, wenn ein Probegefäß oder ein Verschlussstopfen vorschriftsmäßig unter der Armatur befestigt ist. Dafür zugelassene Vorrichtungen sind im Abschnitt 6.1 beschrieben.
 <b>Lebensgefahr</b>	Vor dem Ausbau des Probenehmerventils aus der Rohrleitung muss der <b>Druck in der Rohrleitung ganz abgebaut sein</b> , damit das Medium nicht unkontrolliert aus der Leitung austritt.
 <b>Gefahr</b>	Wenn ein Probenehmerventil aus einer Rohrleitung ausgebaut werden muss, kann Medium aus der Leitung oder aus dem Probenehmerventil austreten. Bei gesundheitsschädlichen oder gefährlichen Medien muss die Rohrleitung vollständig entleert sein, bevor ein Probenehmerventil ausgebaut wird. Vorsicht bei <b>Rückständen, die aus der Leitung nachfließen</b> oder die <b>in Toträumen</b> verblieben sind.
 <b>Gefahr</b>	<i>Für Probenehmerventile, die zur Probenahme installiert werden:</i> Probenehmerventile ohne angebrachtes Probegefäß müssen <b>gegen unbefugte Betätigung entsprechend gesichert oder mit einem Warnhinweis versehen</b> sein.

### 2.4 Kennzeichnung des Probenehmerventils

Jedes Probenehmerventil trägt in der Regel die folgende Kennzeichnung:

für	Kennzeichnung	Bemerkung
Hersteller	<b>Pfeiffer</b>	Adresse siehe Abschnitt 8 <Informationen>
Armaturentyp	<b>BR (und Zahlenwert)</b>	z.B. BR 27f = Baureihe 27f, siehe Katalog Pfeiffer
Gehäusewerkstoff	<b>z.B.: 1.4571</b>	Werkstoff nach DIN EN 10272
Größe	<b>DN (und Zahlenwert)</b>	Zahlenwert in [mm], z.B. DN25
maximaler Druck	<b>PN (und Zahlenwert)</b>	Zahlenwert in [bar] bei Raumtemperatur
max. zul. Betriebstemperatur	<b>TS (und Zahlenwert)</b>	PS und TS sind hier zusammengehörige Werte bei max. zulässiger Betriebstemperatur mit dem max. zulässigen Betriebsüberdruck.
max. zul. Betriebsdruck	<b>PS (und Zahlenwert)</b>	
Herstellnummer ab 2009	<b>z.B.: 271234/001/001</b>	<p><u>27</u>    <u>1234</u>    /<u>001</u>    /<u>001</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>└─ Armaturen-Nr. innerhalb der Position</li> <li>└─ Position in der Kommission</li> <li>└─ Kommission</li> <li>└─ Baujahr (27=2017, 26=2016, 25=2015 usw.)</li> </ul>
Herstellnummer bis 2008	<b>z.B.: 2070153/001/001</b>	<p><u>207</u>    <u>0153</u>    /<u>001</u>    /<u>001</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>└─ Armaturen-Nr. innerhalb der Position</li> <li>└─ Position in der Kommission</li> <li>└─ Kommission</li> <li>└─ Baujahr (206=2006, 207=2007 usw.)</li> </ul>
Baujahr	<b>z.B.: 2017</b>	auf Kundenwunsch wird das Baujahr extra an der Armatur angebracht.
Konformität	<b>CE</b>	Die Konformität wird separat vom Hersteller bescheinigt.
Kennzahl	<b>0035</b>	„Benannte Stelle“ nach EU-Richtlinie = TÜV Rheinland Service GmbH
Durchflussrichtung	<b>➔</b>	<b>Achtung:</b> siehe Hinweis im Abschnitt 4.2 <Einbau . . .>

Tabelle 1 - Kennzeichnung des Probenehmerventils

Kennzeichnungen am Gehäuse und auf dem Typenschild müssen erhalten bleiben, damit die Armatur identifizierbar bleibt.



### 3. Transport und Lagerung



Probenehmerventile müssen sorgfältig behandelt, transportiert und gelagert werden:

- ⇒ Die Armatur (und mitgeliefertes zusätzliches Zubehör für Probegefäße) sind in ihrer Schutzverpackung und/oder mit den Schutzkappen an den Anschlussenden zu lagern. Probenehmerventile, die schwerer sind als ca. 10 kg, sollten auf einer Palette (oder ähnlich unterstützt) gelagert und transportiert werden (auch zum Einbauort).
- ⇒ Bei Lagerung vor Einbau soll die Armatur in der Regel in einem geschlossenen Raum gelagert und vor schädlichen Einflüssen wie Schmutz oder Feuchtigkeit geschützt werden.
- ⇒ Insbesondere die Enden des Probenehmerventils zum Rohrleitungsanschluss dürfen weder durch mechanische noch durch sonstige Einflüsse beschädigt werden. Probenehmerventile nicht stapeln!
- ⇒ Probenehmerventile müssen so gelagert werden, wie sie angeliefert wurden und dürfen nicht betätigt werden.

### 4. Einbau in die Rohrleitung


#### 4.1 Allgemeines

Für den Einbau von Probenehmerventilen in eine Rohrleitung gelten dieselben Anweisungen wie für die Verbindung von Rohren und ähnlichen Rohrleitungselementen. Für Probenehmerventile gelten die nachfolgenden Anweisungen zusätzlich. Für den Transport zum Einbauort ist auch der Abschnitt 3 (oben) zu beachten.

 <b>Achtung</b>	Probenehmerventile dürfen nur so in Leitungen eingebaut werden, dass das Probegefäß senkrecht nach unten ausgerichtet ist. Unterhalb der Armatur muss genügend Platz für den Anschluss und die Handhabung der Probegefäße frei bleiben. Abmessungen dafür siehe Typenblätter <TB27f>.
 <b>Hinweis</b>	Die Gegenflansche müssen glatte Dichtflächen haben. Andere Flanschformen sind mit dem Hersteller abzustimmen.


#### 4.2 Arbeitsschritte

- ⇒ Das Probenehmerventil in der Schutzverpackung zum Einbauort transportieren und erst unmittelbar beim Einsetzen in die Rohrleitung auspacken, damit es vor jeder Verschmutzung geschützt bleibt.
- ⇒ Armatur auf Transportschäden untersuchen. Beschädigte Probenehmerventile dürfen nicht eingebaut werden.
- ⇒ Zu Beginn des Einbaus ist eine Funktionsprüfung durchzuführen: Die Armatur muss richtig schließen und öffnen. Erkennbare Funktionsstörungen sind unbedingt vor der Inbetriebnahme zu beheben. Siehe auch Abschnitt 7 <Hilfe bei Störungen>
- ⇒ Sicherstellen, dass nur Probenehmerventile eingebaut werden, deren Druckklasse, Anschlussart und Anschlussabmessungen den Einsatzbedingungen entsprechen. Siehe entsprechende Kennzeichnung des Probenehmerventils.

 <b>Lebens- gefahr</b>	Es darf kein Probenehmerventil installiert werden, dessen zugelassener Druck-/Temperaturbereich (=“Rating“) für die Betriebsbedingung nicht ausreicht: Die Einsatzgrenzen sind an der Armatur gekennzeichnet, siehe Abschnitt 2.4 <Kennzeichnung>. Der zugelassene Bereich ist im Abschnitt 1 <Bestimmungsgemäße Verwendung> festgelegt.  <b>Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.</b>
--	--

- ⇒ Die Anschlussenden der Rohrleitung müssen mit den Anschlüssen des Probenehmerventils fluchten und planparallele Enden haben.
- ⇒ Vor dem Einbau müssen die Armatur und die anschließende Rohrleitung von Verschmutzung, insbesondere von harten Fremdkörpern sorgfältig gereinigt werden.
- ⇒ Insbesondere die Dichtflächen an der Flanschverbindung und die benutzten Flanschdichtungen müssen beim Einbau frei sein von jeglicher Verschmutzung.


- ⇒ Falls am Gehäuse ein Pfeil markiert ist. Die Pfeilrichtung muss mit der Strömungs- bzw. Druckrichtung. in der Rohrleitung übereinstimmen.

 <b>Hinweis</b>	<p>In Sonderfällen kann es erforderlich sein, dass eine Armatur entgegen der Strömungsrichtung dicht sein muss. Bei Einbau für solche Sonderfälle muss Rücksprache genommen werden, weil es zu einer Überbeanspruchung der Dichtringe, Kegel usw. führen könnte.</p>
---	--

- ⇒ Beim Einschieben des Probenehmerventils und der erforderlichen Dichtungen in eine bereits montierte Rohrleitung muss der Abstand zwischen den Rohrleitungsenden so bemessen sein, dass die Anschlussflächen des Probenehmerventils und die Dichtungen unbeschädigt bleiben.

### 4.3 Anbau einer zusätzlich gelieferten Haltevorrichtung für Probeflaschen

- ⇒ Die Haltevorrichtung wurde gemäß Angaben des Bestellers den zu verwendeten Probegefäßen in Form und Größe angepasst. Wenn eine andere Haltevorrichtung verwendet werden sollen, muss dies vom Hersteller Pfeiffer geprüft und bestätigt werden.

 <b>Gefahr</b>	<p>Wenn eine Haltevorrichtung nachgerüstet wird, muss diese dem Probenehmerventil und den Probegefäßen angepasst sein.  <b>Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.</b></p>
--	--

## 5. Druckprüfung des Rohrleitungsabschnittes

Die Druckprüfung von Armaturen wurde bereits vom Hersteller durchgeführt. Für die Druckprüfung eines Rohrleitungsabschnittes mit eingebauten Armaturen ist zu beachten:

- ⇒ Probenehmerventil schließen.
- ⇒ Neu installierte Leitungssysteme erst sorgfältig spülen, um alle Fremdkörper auszuschwemmen.
- ⇒ **Armatur geöffnet:** Der Prüfdruck darf den Wert **1,5 x PN** (laut Typenschild) nicht überschreiten.
- ⇒ **Armatur geschlossen:** Der Prüfdruck darf den Wert **1,1 x PN** (laut Typenschild) nicht überschreiten.

Tritt an einer Armatur Leckage auf, ist Abschnitt 7 < Hilfe bei Störungen > zu beachten.

## 6. Normalbetrieb und Wartung

### 6.1 Probenahmeverrichtung


- ⇒ Die Entlüftungsvorrichtung muss regelmäßig daraufhin überprüft werden, dass sie bei einer (nicht vorgesehene Überfüllung der Probegefäße freien Ausfluss gewährleistet und nicht verstopft ist.
- ⇒ Beim Reinigen sind die Abschnitte 2 <Sicherheitshinweise> und 7 <Störungen> zu beachten.

### 6.2 Probenehmerventil

- ⇒ Die Abdichtung der Spindel mit einer PTFE-Dachmanschettenpackung ist mit einem Tellerfederpaket vorgespannt und ist wartungsfrei.
- ⇒ Regelmäßige Wartungsarbeiten sind an Probenehmerventilen nicht erforderlich, aber bei Überprüfung des Leitungsabschnittes darf an Flansch- und Schraubverbindungen des Gehäuses und an der Abdichtung der Spindel und des Kegel kein Medium austreten.
- ⇒ Bei Leckage und Reparaturen siehe Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> und Abschnitt 7 <Störungen>.


### 6.3 Handbetätigung

⇒ Für die Handbetätigung sind normale Handkräfte ausreichend, Betätigung am Sterngriff im Uhrzeigersinn schließt die Armatur. Die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig.

 <b>Lebens Gefahr</b>	<p><i>Probenehmerventile mit Sterngriff oder Totmannschaltung:</i>                  Das Öffnen und Schliessen darf nicht ruckartig, sondern muss zügig so erfolgen, dass Druckstösse und/oder Temperaturschock im Leitungssystem vermieden werden. <b>Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann höchste Gefahr für Personen oder für das Rohrleitungssystem verursachen</b></p>
---	---

### 7. Hilfe bei Störungen

Beim Beheben von Störungen muss der Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> unbedingt beachtet werden.

 <b>Gefahr</b>	<p><i>Wird eine gebrauchte Armatur zu Serviceleistungen zum Hersteller geschickt,</i>                  sind die Armaturen vorher fachgerecht zu dekontaminieren.</p>
--	--

Art der Störung	Maßnahme	Anmerkung
Leckage an der Verbindung zur Rohrleitung	Verbindung nachziehen. <i>Wenn damit Leckage nicht beseitigt werden kann:</i> Armatur ausbauen (Hinweise im Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten) und Dichtung ersetzen.	<p><b>Hinweis 1:</b> Ersatzteile sind mit allen Angaben gemäss Kennzeichnung der Armatur zu bestellen. Es dürfen nur Originalteile von Fa. Pfeiffer eingebaut werden.</p> <p><b>Hinweis 2:</b> Wird nach Ausbau festgestellt, dass Gehäuse und/oder Innenteile gegenüber dem Medium nicht genügend beständig sind, Teile aus geeignetem Werkstoff wählen.</p>
Leckage am Sitz	Gewindebuchse nachziehen. <i>Wenn damit Leckage nicht beseitigt werden kann:</i> Armatur ausbauen (Hinweise im Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren > beachten) und Dichtung ersetzen: Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	
Leckage an der Spindelabdichtung	Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren > beachten), Probenehmerventil zerlegen und Abdichtung der Spindel austauschen. Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	
Leckage in der Schließstellung	Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren > beachten) und inspizieren. <i>Wenn die Armatur beschädigt ist:</i> Reparatur notwendig: Probenehmerventil ausbauen, Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren > beachten. Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	
Funktionsstörung	Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten) und inspizieren. <i>Wenn die Armatur beschädigt ist:</i> Reparatur notwendig: Probenehmerventil ausbauen, Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten. Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	

### 8. Weitere Informationen

Die genannten <Typenblätter>, <Planungsunterlagen>, <Reparaturanleitungen> und weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie – auch in englischer Sprachfassung – unter folgenden Adressen:

**Pfeiffer Chemie-Armaturenbau GmbH**  
 Hooghe Weg 41 • 47906 Kempen  
 Telefon: 02152 / 2005-0 • Telefax 02152 / 1580  
 E-Mail: [vertrieb@pfeiffer-armaturen.com](mailto:vertrieb@pfeiffer-armaturen.com) • Internet: [www.pfeiffer-armaturen.com](http://www.pfeiffer-armaturen.com)